

## Quitten

Sortenname	Synonym	Beschreibung
<b>Fränkische Hausquitte (Regionalsorte)</b>	Birnenquitte	früher in fränkischen Hausgärten sehr beliebte Quittensorte, welche ihrer landläufigen Bezeichnung "Birnenquitte" zum Verhängnis wurde, da während der letzten Jahrzehnte aus fränkischen Baumschulen fast nur andere Sorten des Birnentypus im Angebot waren (Portugieser, Bereczki, Vranja), von welchen sich aber die fränkische Hausquitte in ihren Fruchteigenschaften stark unterscheidet; die Früchte behalten zur Reife einen leichten Grüntich und an der Schale haftet ein oxidbrauner Filz, der nur mühsam abzureiben ist; das Fruchtfleisch ist sehr hart und benötigt beim Durchschneiden viel Kraft; die vermeintlich eher nachteilig wirkenden Sorteneigenschaften sind aber gegen weitere Eigenschaften abzuwägen: über Wochen ausströmender Duft, extrem geschmacksintensives Aroma, über die Wintermonate lagerfähig, nicht anfällig für Fleischbräune; Herkunft: Franken
<b>Cydora</b>	(B6-35)	eine tendenziell birnenförmige Quitte, mit äußerst attraktiver Aromakomplexität, die nach geschmacklichem Werturteil zu Unrecht von der namensähnlichen <i>Cydora robusta</i> vom Markt verdrängt wurde; Herkunft: Forschungsanstalt Geisenheim, Sämlingsselektion aus der Sorte 'Vranja', 1988
<b>Muskatnaja</b>	Muskatquitte	würzige Geschmacksnote, die markant aus den Quittenaromen hervorsticht; durch ihren lockerkrönigen Astaufbau und damit begünstigten Lichteinfall erreichen die Früchte überdurchschnittliche Oechslewerte; Herkunft: vermutlich ehemalige UdSSR
<b>Ananasquitte</b>		nach Ananas duftende Quittensorte, großförmiger Birnentypus, gute Frucht für Gelee, Marmeladen, Konfekt, sowie für Quittenbrände mit exotischer Aromanote; die nach 1948 nicht mehr im Handel angebotene Quittensorte wurde 2007 vom fränkischen Quittenprojekt wiederentdeckt; Herkunft: Mittelfranken
<b>Limon Ayvasi</b>	Zitronenquitte	zartes Fruchtfleisch mit geschmacksdominantem Limonenaroma. Herkunft: Türkei.
<b>Triumph</b>		relativ weiches Fruchtfleisch mit starker Geschmacksnote, löst den Flaum zur Reife fast komplett von alleine ab; Herkunft: Bulgarien

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“  
Auftraggeber  
Landkreis Würzburg

Projektleitung  
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und  
Gartenbau Veitshöchheim  
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:  
Landratsamt Würzburg  
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von  
Marius Wittur  
Susanne Geber,  
Alexander Vorbeck

Sortenname	Synonym	Beschreibung
<b>Astheimer Perlquitte</b>	(Lokalsorte)	kleinförmige, hocharomatische Varietät, intensiver Duft, hoher Pektingehalt (d.h. sehr gute natürliche Gelierfähigkeit beim Einkochen); durch ihre langen Fruchtspieße (Stiel) bieten die mittelspätreifenden Früchte auch stärkeren Herbstwinden keinen Widerstand und bleiben bis zur Vollreife hängen; von den bayerischen Landschaftspflegeverbänden zum bayerischen Ureinwohner 2008 gekürt; Herkunft: Fränkische Mainschleife
<b>Izobilnaja</b>	die üppige Quitte	reich tragende Quittensorte, ausgewogenes Aroma und Fruchtfleischhärte, gut in der Küche zu verarbeiten; Herkunft: ehemalige UdSSR
<b>Krymska</b>	Aromatnaja	großförmiger Apfelytypus, mittelfestes Fruchtfleisch, die Sorte eignet sich für die häusliche Küchenverarbeitung, wie auch für den Erwerbsobstbau, das hervorsteckende Aroma mit leichter Apfelnote und die gute Lagereigenschaft machen sie zu einem attraktiven Marktobst; Herkunft: ehemalige UdSSR
<b>Baumwollquitte</b>	(Lokalsorte)	gerippte Quitte, apfelförmiger Typus mit dickem Flaumpelz, der auch noch zur Reife die gelben Früchte ummantelt, jedoch leicht abzureiben ist, nussiges Aroma; morphologische Besonderheit: extrem ausgeprägter Stielwulst auf der Frucht, ideale Sorte für windlastige Anbaugelände; Herkunft: Franken/Landkreis Kitzingen (Einzelstandort, stark bedrohte Varietät)

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“  
Auftraggeber  
Landkreis Würzburg

Projektleitung  
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und  
Gartenbau Veitshöchheim  
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:  
Landratsamt Würzburg  
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von  
Marius Wittur  
Susanne Geber,  
Alexander Vorbeck

## Förderungen

Der **Landschaftspflegeverband Würzburg** unterstützt die Pflanzung von Streuobstbäumen mit Zuschüssen des Bayerischen Umweltministeriums und des Landkreises Würzburg.

Für die Förderung sind folgende Bedingungen ausschlaggebend:

- Pflanzung hochstämmiger Obstbäume
- Flurstück in der freien Feldflur
- Keine feste Umzäunung um das Flurstück

Genauere Informationen zur Förderung erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf



[www.streuobst-mainfranken.de](http://www.streuobst-mainfranken.de)



## Pflanzmaterial

Eine große Auswahl an Quittensorten finden Sie bei der Quittenbaumschule **MUSTEA®** in Untereisenheim

## Bio-Streuobst-Projekt Mainfranken

Vorrangiges Ziel ist es, Streuobstbauern durch einen geregelten Vertragsanbau einen deutlich höheren Preis für ihr Kelterobst zu gewährleisten. Dazu verpflichten Sie sich, Ihre Bestände nach EU Bio-Verordnung und den Naturland-Richtlinien zu bewirtschaften und garantieren eine Mindestpflege der Flächen. Dies bedeutet den Verzicht auf synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie eine regelmäßige Baum- und Unterwuchspflege. Lücken im Bestand sollten langfristig nachgepflanzt werden.

### Wer kann mitmachen?

Sie sollten mindestens 20 Apfelbäume im Ertragsalter auf möglichst zusammenhängenden Flächen im Landkreis Würzburg bewirtschaften. Das geerntete Obst wird zu festgelegten Annahmeterminen bei den Mainfränkischen Werkstätten in Würzburg/Lengfeld abgeliefert. Der Beitrag für die Biozertifizierung beträgt 10 € pro Teilnehmer und Jahr.

**Interessenten melden sich bitte bei:** Susanne Geber, Tel. 0931-46788666  
susanne.geber@schlaraffenburger.de

### MUSTEA®

Fränkisches Rekultivierungsprojekt  
alter Quittensorten  
Marius Wittur  
Hadergasse 19  
97247 Untereisenheim  
Tel. 0176 23637216  
e-mail: [info@mustea.de](mailto:info@mustea.de)  
[www.mustea.de](http://www.mustea.de)

### Landkreis Würzburg

Landratsamt Würzburg  
Zeppelinstr. 15  
97074 Würzburg  
Tel. 0931 / 8003-0  
FAX 0931 / 8003-262



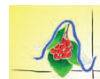
### Bayerische Landesanstalt für

**Weinbau und Gartenbau**  
Martin Degenbeck  
An der Steige 15  
97209 Veitshöchheim  
Tel. 0931 / 9801-407  
Fax 0931 / 9801-400



### Landschaftspflegeverband

**Würzburg e. V.**  
Hubert Marquart  
Zeppelinstr. 15  
97074 Würzburg  
Tel. 0931 / 8003-209  
Fax 0931 / 8003-60218  
[lpv@lra-wue.bayern.de](mailto:lpv@lra-wue.bayern.de)



### Fraxinus GbR

Alexander Vorbeck, Susanne Geber  
Heimbach 8  
63776 Mömbris  
Tel. 06020 / 9956 44  
Fax 06020 / 9956 99  
[kontakt@fraxinus.info](mailto:kontakt@fraxinus.info)



Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“  
Auftraggeber  
Landkreis Würzburg

Projektleitung  
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und  
Gartenbau Veitshöchheim  
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:  
Landratsamt Würzburg  
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von  
Marius Wittur  
Susanne Geber,  
Alexander Vorbeck

## **ANHANG 3 und 4**

### Anhang 3 Karten mit den Erfassungsergebnissen in den Projektgemeinden

- Zell am Main
- Margetshöchheim
- Röttingen
- Strüth
- Aufstetten
- Uengershausen
- Helmstadt
- Holzkirchhausen

### Anhang 4 Daten CD

- Endbericht
- Karten der Projektgemeinden
- GIS Daten als shape
- Pflanzpläne der Sortengärten
- Sortenempfehlungslisten
- Fotos unbekannter Sorten
- Beschreibungen unbekannter Sorten